Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage V

Vorwort zur 1. Auflage VII

Inhaltsverzeichnis XI

Verzeichnis der Abbildungen XVII

Verzeichnis der Tabellen XIX

Verzeichnis der Abkürzungen XXI

I. Ziele und Methoden der Wirtschaftspolitik 1

1. Gegenstand der Wirtschaftspolitik 1

2. Ziele der Wirtschaftspolitik und Zielbeziehungen 4

3. Akteure der Wirtschaftspolitik und Aufgabenzuordnung 22

A. Träger der Wirtschaftspolitik 22

B. Ökonomische Heilslehren versus Assignment 25

C. Wirtschaftswissenschaftliche Beratung der Politik 31

4. Normative versus positive Analysen 38

A. Die Bedeutung von Werturteilen 38

B. Auf der Suche nach Gesetzmäßigkeiten 40

C. Prognosen, Projektionen und Szenarien 46

D. Die Wirtschaftspolitik als Kunstlehre 56

5. Konstitutive und regulierende Prinzipien der marktwirtschaftlichen Ordnung 58

A. Konstitutive Prinzipien als Gerüst 60

B. Regulierende Prinzipien als Ergänzung 63

Übungsaufgaben 65

Allgemeine Literaturhinweise **65**

Monographien 65

Materialien zur aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion 66

II. Wirtschaftspolitische Bewertungskriterien als normative Grundlage **67**

1. Zentrale Merkmale des allokationstheoretischen Ansatzes **67**

A. Restriktive Verhaltensannahmen 68

B. Werturteilsgebundenheit: schwache Werturteile 70

C. Knappheitsbezogenheit: Nur Teilantworten auf die Grundfragen 73

2. Zur Messung der Wohlfahrt in einer Volkswirtschaft **75**

A. Theoretische Ansätze zur Ermittlung einer sozialen Wohlfahrtsfunktion 75

B. Empirische Ansätze der Wohlfahrtsmessung 79

C. Zwischenfazit 86

3. Allokationskriterien **86**

A. Traditionelle Allokationskriterien 87

B. Exkurs: Konsumentenrente und Produzentenrente 94

C. Erweiterungen: Neuere Allokationskriterien 97

D. Kritische Anmerkungen zu den Allokationskriterien: Die konstitutionenökonomische Alternative 100

E. Zwischenfazit: Einzelfallkompensation zementiert den Status quo 102

4. Das Wohlfahrtsoptimum: Effizienzaspekte **104**

A. Einführung: Die Analyseschritte im Überblick 104

B. Das Tauschoptimum 106

C. Das Produktionsoptimum 113

D. Die optimale Produktionsstruktur 128

E. Das optimale Faktorangebot 133
F. Die intertemporale Effizienz (die optimale Akkumulationsrate) 134
G. Zur wirtschaftspolitischen Bedeutung der Marginalbedingungen 135
H. Die Suche nach dem gesamtwirtschaftlichen Optimum 138
I. Die Totalbedingungen: Grenzen der Marginalanalyse 145

5. Statische Effizienz und dynamischer Wettbewerb 146
A. Kritik am Modell der vollständigen Konkurrenz 146
B. Dynamische Aspekte des Wettbewerbs 149
C. Konsequenzen für die Wirtschaftspolitik 152

Übungsaufgaben 154

III. Marktversagen als Rechtfertigung für staatliche Einflussnahme 155

1. Überblick: funktionsfähiger Wettbewerb versus „versagende" Märkte 155

2. Externe Effekte 158
A. Grundlagen: Was ist ein externer Effekt? 158
B. Öffentliche Güter als Extremfall positiver externer Effekte 162
C. Das Umweltproblem als negativer externer Effekt 172

3. Asymmetrische Informationsverteilung und Wirtschaftspolitik 186
A. Grundlage: Die Prinzipal-Agent-Theorie 186
B. Adverse Selektion (negative Auslese) 189
C. „Moral Hazard" (moralisches Risiko) 192
D. Private bzw. marktliche Lösungsansätze 194
E. Staatliche Lösungsansätze 197
F. Prinzipal-Agent-Probleme in der Geldpolitik und Lösungsansätze 199

4. Natürliche Monopole und Unteilbarkeiten 210
A. Unteilbarkeiten 211

B. Allokationseffekte eines natürlichen Monopols 215
C. Zur Regulierung eines natürlichen Monopols 217

Übungsaufgaben **225**

IV. Staatliche Einflussnahme auf Märkten im Lichte der positiven Theorie **227**

1. Überblick: Marktversagen versus Staatsversagen **227**
A. Kosten und Nutzen staatlicher Intervention 227
B. Wirtschaftspolitik im politökonomischen System 229

2. Politischer Unternehmer und Staatsversagen **232**
A. Der politische Unternehmer in der repräsentativen Demokratie 232
B. Die Rolle der Wähler 234
C. Der politische Wettbewerb 236
D. Stimmenhandel in der repräsentativen Demokratie 240

3. Interessengruppen und rentensuchendes Verhalten **241**
A. Zur Organisation und Durchsetzung von Interessen 241
B. Allokationseffekte des Rent-Seeking 246

4. Bürokratieprobleme **248**
A. Soziologische Perspektive versus ökonomischer Ansatz 248
B. Das zweistufige Prinzipal-Agent-Problem 249
C. Das Grundmodell der ökonomischen Theorie der Bürokratie 250
D. Kritik und Weiterentwicklung des Grundmodells 253
E. Zur Kontrolle der öffentlichen Verwaltung 256

5. Die positive Theorie wirtschaftspolitischer Reformen **257**
A. Politische Hysterese und Überwindungsmöglichkeiten 257
B. Die politische Ökonomik der Reform 259

6. Einige normative Schlussfolgerungen **262**

Übungsaufgaben **264**

V. Konsistenz in der Umsetzung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 265

1. Einleitende Bemerkungen 265

2. Ordnungspolitik versus Prozesspolitik 266

A. Einführung 266

B. Zur Abgrenzung 267

C. Das Primat der Ordnungspolitik 269

3. Regelbindung versus diskretionäres Verhalten 273

A. Zur Abgrenzung 273

B. Das Problem der Zeitinkonsistenz optimaler Strategien 276

C. Regelbindung in der Geldpolitik 278

D. Regelbindung in der Finanzpolitik 283

E. Regelbindung in der Lohnpolitik 290

F. Zur demokratischen Legitimation von regelgebundenem Verhalten 296

4. Angebotsorientierte versus nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik 298

A. Paradigmenwechsel gehören zur Wirtschaftspolitik 298

B. Das Verhältnis zwischen Angebots- und Nachfragepolitik 300

C. Einige politökonomische Warnungen 308

D. Ein Beispiel: Angebotspolitik bei der Hochschulausbildung 309

5. Wirtschaftspolitische Konsequenzen der Globalisierung 316

A. Das Phänomen Globalisierung 316

B. Mit der Globalisierung verbundene Sorgen und Ängste 318

C. Anforderungen an rationale Wirtschaftspolitik im Lichte der Globalisierung 320

D. Internationale Koordinierung der Wirtschaftspolitik? 327

Übungsaufgaben 333

VI. Europäische Integration und nationale Wirtschaftspolitik 335

1. **Wirtschaftspolitik in einem sich verändernden Europa: Grundsätzliche Erwägungen** 335
2. **Zu den Entscheidungsstrukturen in der EU** 339
   - A. Interaktion zwischen mehreren Akteuren 340
   - B. Die Bedeutung der Abstimmungsregeln 344
3. **Neue institutionelle Rahmenbedingungen** 349
   - A. Der gemeinschaftliche Besitzstand 349
   - B. Beschränkungen bei den nationalen Zuständigkeiten 351
   - C. Implikationen der Europäischen Währungsunion 353
   - D. Spezielle Koordinierungsverfahren 363
4. **Wirtschaftspolitik zwischen Harmonisierung und Dezentralisierung** 366

Übungsaufgaben 370

Literaturverzeichnis 371

Personenregister 385

Sachregister 389

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung I.1: Arten der Zielbeziehungen in der Wirtschaftspolitik 9

Abbildung I.2: Das magische Viereck 11

Abbildung I.3: Träger der Wirtschaftspolitik 23

Abbildung I.4: Zuordnung von Politikbereichen für gesamtwirtschaftliche Ziele (Assignment) 30

Abbildung I.5: Szenarienbildung – ein Beispiel 55

Abbildung I.6: Wirtschaftspolitik als Kunstlehre zur Approximation des „Seins" an das „Seinsollen" 57

Abbildung I.7: Prinzipien der marktwirtschaftlichen Ordnung 59

Abbildung II.1: Empirische Ansätze zur Wohlfahrtsmessung 80

Abbildung II.2: Volkswirtschaftliche Einkommensbegriffe 81

Abbildung II.3: Entwicklung des Pro-Kopf-Einkommens in der Bundesrepublik Deutschland 82

Abbildung II.4: Die Messung des Lebensstandards 85

Abbildung II.5: Das Pareto-Kriterium 88

Abbildung II.6: Kompensatorische und äquivalente Einkommensvariation 91

Abbildung II.7: Das Scitovsky-Kriterium 93

Abbildung II.8: Wohlfahrtseffekte einer Handelsliberalisierung 95

Abbildung II.9: Kriterium der Quasi-Pareto-Optimalität 98

Abbildung II.10a: Unterschiedliche Präferenzen als Tauschursache 108

Abbildung II.10b: Unterschiedliche Anfangsausstattung als Tauschursache 108

Abbildung II.11: Edgeworth-Box 111

Abbildung II.12: Faktorallokation in der Edgeworth-Box 119

Abbildung II.13: Die Transformationskurve 122

Abbildung II.14: Der optimale Spezialisierungsgrad 125

Abbildung II.15: Komparative Kostenvorteile 126
Abbildung II.16a: Globale Ineffizienz 129
Abbildung II.16b: Globale Effizienz 129
Abbildung II.17: Die offene Volkswirtschaft („kleines Land") 132
Abbildung II.18: Nutzenmöglichkeitskurve 139
Abbildung II.19: Soziales Wohlfahrtsoptimum 140
Abbildung III.1: Überblick über verschiedene Ursachen für Marktversagen 157
Abbildung III.2: Rein private versus rein öffentliche Güter 163
Abbildung III.3: Nettonutzen aus der Bereitstellung eines öffentlichen Gutes 164
Abbildung III.4: „Mischgüter" 168
Abbildung III.5: Impfung als meritorisches Gut 169
Abbildung III.6: Die Wirkungsweise der Pigou-Steuer 178
Abbildung III.7: Das Prinzipal-Agent-Problem 188
Abbildung III.8: Grenzen des Screening 195
Abbildung III.9: Nachvertragliche Prinzipal-Agent-Probleme in der Geldpolitik 208
Abbildung III.10: Allokationseffekte des natürlichen Monopols 216
Abbildung IV.1: Die Wirkungsweise des politischen Wettbewerbs 237
Abbildung IV.2: Das zweistufige Prinzipal-Agent-Problem 249
Abbildung IV.3: Die Anreize zur Bereitstellung des öffentlichen Gutes 252
Abbildung V.1: Formen der Regelbindung der Geldpolitik 280
Abbildung V.2: Bildungspolitik im Hochschulbereich 312
Abbildung V.3: Internationale Koordinierung der Wirtschaftspolitik 332
Abbildung VI.1: Rahmenbedingungen durch die EWU für einzelne Politikbereiche 354
Abbildung VI.2: Das Defizitverfahren des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts (nach Art. 104 EG-Vertrag) 361

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle I.1: Wirtschaftspolitische Eckdaten für Deutschland 17

Tabelle I.2: Voraussagen und Ergebnisse für das reale Bruttoinlandsprodukt 50